

Runde gelbe Buschbohne „Rocdor“

Die **Buschbohne Rocdor** zählt zu den farbenfrohen Besonderheiten im Gemüsegarten. Ihre leuchtend gelben, runden Hülsen erreichen eine Länge von 15 bis 17 cm und machen sie nicht nur optisch zu einem Blickfang. Die Pflanzen wachsen kompakt und buschig, ohne dass Rankhilfen nötig sind – ideal also auch für kleinere Flächen und Hausgärten.

Geschmacklich überzeugt Rocdor mit einem mild-aromatischen, fadenlosen Fleisch. Die Schoten sind fleischig und saftig, bestens geeignet für den Frischverzehr, als Beilage, in Salaten oder zum Einkochen und Einfrieren. Darüber hinaus liefern sie wertvolle Vitamine (A, B, C) sowie Mineralstoffe wie Eisen, Calcium und Magnesium – ein wertvoller Beitrag für eine gesunde Ernährung.

Der Anbau ist unkompliziert: Ab Mitte Mai bis Ende Juli kann direkt ins Freiland gesät werden, sobald keine Nachtfröste mehr drohen. Die Bohnen keimen ab einer Bodentemperatur von etwa 10 °C und benötigen 8–14 Tage, um zu erscheinen. Gesät wird 3–5 cm tief, mit einem Abstand von rund 8–10 cm in der Reihe und 50 cm zwischen den Reihen. Ein sonniger, warmer und windgeschützter Standort ist ideal. Der Boden sollte locker, humos und sandig-lehmig sein; schwere Böden müssen vor der Aussaat gut aufgelockert werden. Während der Blüte und Schotenbildung ist eine gleichmäßige Bewässerung entscheidend, ansonsten kommt die Pflanze mit wenig Pflege aus. Als Schwachzehrer bindet Rocdor ihren Stickstoff selbst und benötigt kaum zusätzliche Düngung. Ein leichtes Anhäufeln der Jungpflanzen sorgt für Standfestigkeit und schützt vor Krankheiten.

Gerade in Tirol zeigt sich die Sorte sehr widerstandsfähig: Sie ist robust gegenüber typischen Bohnenkrankheiten wie Anthraknose und Bohnenmosaikvirus. Von Juli bis Oktober liefert sie über Wochen hinweg eine gleichmäßige Ernte. Auch wenn Schnecken und Blattläuse die Jungpflanzen gefährden können, lassen sich Schäden mit guter Bodenpflege und Fruchtfolge geringhalten.

Fazit: Die **gelbe Buschbohne „Rocdor“** verbindet einen starken Ertrag mit einfacher Kulturführung. Sie bringt nicht nur Farbe und Vielfalt in Tiroler Gärten, sondern liefert auch geschmacklich hervorragende Schoten – eine Sorte, die besonders Hobbygärtner Freude bereitet.

